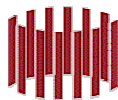


Monatsbericht der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



März 2007

BESONDERE NACHRICHTEN

Der Direktor der Herzog August Bibliothek **Helwig Schmidt-Glintzer** hielt auf der *World Conference on Sinology*, die vom 26. bis 28. März 2007 in Peking in der Volksuniversität (Renmin daxue) stattfand, den Eröffnungsvortrag zum Thema *China und der Gegenstand der Sinologie* (s. auch China Daily vom 27.3.07, S. 3).

Auf dem Ersten Internationalen Kongress der Europäischen Gesellschaft für frühneuzeitliche Philosophie e.V. zum Thema *Aufbruch ins moderne Europa – Philosophie zwischen 1400 und 1700* in Essen hielt **Helwig Schmidt-Glintzer** am 28. März den Vortrag zum Thema *Which China reached Europe?*

Im März holte der Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums zu Leipzig **Volker Rodekamp** die Archivalien der Vereinigung Leipziger Kaufleute, die unter der Bezeichnung *Die Vertrauten* 1680 in Leipzig gegründet worden war, das Vereinsarchiv zurück nach Leipzig. Das Archiv war nach dem Krieg aus Leipzig in die Bundesrepublik gerettet und 1981 der Herzog August Bibliothek in Form einer Dauerleihgabe zur Aufbewahrung übergeben worden. Seit der Grenzöffnung 1990 gibt es jetzt keinen Grund mehr, die Archivalien fern von Leipzig aufzubewahren. *Die Vertrauten* sind seit 1680 ununterbrochen karitativ tätig. Sie machen sich die Mildtätigkeit für hilfsbedürftige Leipziger Mitbürger zur Aufgabe und widmen sich der gemeinnützigen Förderung und Erhaltung von Kulturwerten.

VORTRÄGE VON MITARBEITERN UND STIPENDIATEN SOWIE VERANSTALTUNGEN AN DER BIBLIOTHEK

Unter der Leitung von **Regina Jucknies** (Köln) fand am 1. März ein Gastseminar der Universität Köln mit dem Thema *Altnordische Handschriften* im Bibelsaal der Bibliotheca Augusta statt.

„Da heime in miner Pfarre“. *Identitätsbildung und Kulturtransfer im europäischen Niederkirchenwesen der Vormoderne* lautete der Titel des Arbeitsgesprächs, das unter der Leitung von **Michele C. Ferrari** (Erlangen) und **Beat Kümin** (Warwick) vom 5. bis 7. März stattfand.

Brigitte Kronauer las am 10. März in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta aus ihren Büchern *Verlangen nach Musik und Gebirge* und *Die Tricks der Diva*.

Im Konfuzius-Institut Düsseldorf hielt **Helwig Schmidt-Glintzer** am 13. März einen Vortrag über den *Pluralismus in den chinesischen Religionen*.

Vom 11. bis 16. März waren Schülerinnen und Schüler aus Weimar bei Schülerinnen und Schülern aus Wolfenbüttel zu Besuch. Sie erarbeiteten unter Anleitung von **Wilfried Seyfarth** und **Arne Spohr** gemeinsam Referate zur Esskultur am Wolfenbütteler Hof und in Lessings Bürgerstube und über Theater- und Musikgeschichte am Beispiel des Wolfenbütteler Hofes. Praktisch angewandt wurde das Wissen über die barocke Esskultur beim gemeinsamen Kochen und

Abendessen. Initiator und finanzieller Unterstützer dieses Schüleraustausches war die Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek. Der Besuch der Wolfenbütteler in Weimar wird vom 5. November bis zum 9. November stattfinden. Dort werden die Herzogin Anna Amalia Bibliothek und das Konzentrationslager Buchenwald besucht.

Im Stipendiatenkolloquium am 12. März berichtete **Thomas Napp** (Wiesbaden, z.Zt. Wolfenbüttel) über seine Forschung zu *Frühneuzeitlichen Transferprozessen im mehrstimmigen Lied und in der Motette Ostmitteleuropas am Beispiel Oberlausitz-Schlesiens*.

Jens Goebel, Kultusminister von Thüringen, besuchte am 12. März die Herzog August Bibliothek und besichtigte das ausgestellte Evangeliar Heinrichs des Löwen.

Vom 14. bis 16. März fand das Arbeitsgespräch *Open Emblem Project – Trans-Coop Programm Humboldt-Stiftung* unter der Leitung von **Thomas Stäcker** und **Mara Wade** (Urbana/Illinois im Bibelsaal der Bibliotheca Augusta statt.

Die Christophorus-Schule aus Braunschweig nahm vom 19. bis 23. März an einem Wolfenbütteler Schülerseminar im Zeughaus teil.

Am 20. März fand eine Führung in der Werkstatt für Buchrestaurierung im Direktorhaus statt, die die Konservierung und Restaurierung von mittelalterlichen Handschriften, Drucken und graphischen Blättern erläuterte.

Torsten Schaßan hat am 20. März in der Sektion *Umgang mit Historischen Sammlungen* auf dem 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek *Information und Ethik* zum Thema *Handschriftenkatalogisierung im digitalen Zeitalter* vorgetragen. Materialien dazu unter: http://www.hab.de/bibliothek/wdb/master/doku/20070320_Leipzig/.

Michael Schippan stellte am 22. März im Silbersaal des Anna-Vorwerk-Hauses im Rahmen der Werkstattgespräche sein Projekt *prosvěcenie in Russland – Aufklärung in Europa* vor.

Am Abend des 22. März diskutierten im Rahmen der Veranstaltung *Religionen in der Zivilgesellschaft. Wolfenbütteler Gespräche* der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema *Die Erfahrung von Leid und Tod in der Perspektive von Muslimen und Christen* **Mona Al-Masri** (Braunschweig) und **Ralph Charbonnier** (Hannover). Es moderierte **Karl Ermert** von der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Das Schlußwort sprach **Helwig Schmidt-Glintzer**.

Am 23. März besuchte **Ryszard Knapieński** (Katholische Universität Lublin) mit 10 Studenten der Kunstgeschichte die Herzog August Bibliothek.

Die Braunschweiger Zeitung organisierte unter Titel *Welche Zukunft will die SPD?* eine Diskussionsveranstaltung zum neuen Grundsatzprogramm der Partei. In der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta diskutierten am 30. März **Sigmar Gabriel**, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, **Walter Zimmerli**, Gründungspräsident der AutoUni Wolfsburg, **Werner Widuckel**, Vorstand Audi AG, **Stephan Krawczyk**, Liedermacher und ehemaliger DDR-Bürgerrechtler. Es moderierte der Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung **Paul-Josef Raue**.

AUSSTELLUNGEN

Seit dem 19. März wurde an die Stelle im Tresor, an der das Evangeliar Heinrichs des Löwen zu sehen war, der Wolfenbütteler Sachsenspiegel gelegt. Auch die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Museum entstandene DVD mit dem digitalen Sachsenspiegel wird zur

Benutzung bereitgestellt. Aufgrund der vielen Besucher hat die Bibliothek ihre Öffnungszeiten um eine Stunde erweitert und öffnet nun bereits um 10 Uhr. Der Wolfenbütteler Sachsenspiegel stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist die jüngste von den vier erhaltenen illuminierten Handschriften, die sich von dem wichtigsten deutschen Rechtsbuch des Mittelalters erhalten haben. Der Autor ist **Eike von Repgow** (ca. 1180-1235). Mit dem Buch begegnete er dem Machtkampf zwischen Staufern und Welfen, zwischen Papst und Kaiser, denn dieser Machtkampf brachte große Rechtsunsicherheit mit sich. Jetzt erst hatten die Sachsen einen schriftlichen „Spiegel“, in dem sie Recht und Unrecht voneinander unterscheiden konnten. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Hannover, Leibnizufer 9, Foyer, zeigt das Faksimile des Wolfenbütteler und das Faksimile des Oldenburger Sachsenspiegels bis Ende August 2007. Das neue Faksimile aus dem Verlag ADEVA (Graz) wurde mit einer aufwändigen digitalen Kameratechnik und speziellen Druckverfahren hergestellt.

KONZERTE

Am 24. März spielte das *Evrus-Trio* mit **Tinatin Gambashidze, Ljudmila Minnibaeva** und **Serej Novikow** in einem Konzert der Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek e.V. Klaviertrios des 18. bis 20. Jahrhunderts von **Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice J. Ravel** und **Johannes Brahms**.

AUSLEIHEN

Im März verließ die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel das Spinoza-Porträt (**Samuel van Hoogstraten**?, 1665-1670) an das Musée d'art et d'histoire du Judaïsme in Paris aus. Der Titel der Ausstellung lautet *Rembrandt et la Nouvelle Jérusalem. Juifs et Chrétiens à Amsterdam au Siècle d'or*, sie dauert bis zum 1. Juli.

In die Ausstellung *Was ist des Teutschen Vaterland? – Patriotismus und Nationalismus in Braunschweigs Geschichte und Gegenwart* im Braunschweigischen Landesmuseum vom 4. März bis 28. Mai leiht die Bibliothek zwei Drucke aus:

Joseph von Görres: Die teutschen Volksbücher: nähere Würdigung der schönen Historien-, Wetter- und Arzneybüchlein, welche theils innerer Werth, theils Zufall, Jahrhunderte hindurch bis auf unsere Zeit erhalten hat. Heidelberg 1807;

Friedrich Gottlieb Klopstock: Hermanns Schlacht: Ein Bardiet für die Schaubühne. Hamburg 1769.

In die Ausstellung *Gottfried Wilhelm Leibniz – seiner Zeit weit voraus als Philosoph, Mathematiker, Physiker, Techniker* in der ehemaligen Stadtbücherei Wolfenbüttel vom 9. März bis 15. April sind sechs Drucke ausgeliehen:

u.a. **Gottfried Wilhelm Leibniz**: *Essais De Théodicée Sur La Bonté De Dieu, La Liberté De L'Homme Et L'Origine Du Mal*. Amsterdam 1710;

Miscellanea Berolinensia ad incrementum scientiarum ex scriptis Societati Regiae Scientiarum exhibitis edita. Berlin 1710;

Gottfried Wilhelm von Leibnitz: *Lehr-Sätze über die Monadologie, ingleichen von Gott und seiner Existenz ..., wie auch dessen letzte Vertheidigung seines Systematis harmoniae praestabilitae wider die Einwürffe des Herrn Bayle, Aus dem Frantz. Nebst einem Schreiben des Herrn von Leibnitz, worinnen ein Project zu einer Medaille, auf welcher das Bild der Schöpfung nach seiner Dyadic vorgestellt wird, befindlich ist*. Jena 1720.

ERWERBUNGEN DER SAMMLUNG DEUTSCHER DRUCKE 1601-1700

Mit dem Ankauf eines Konvolutes von 10 alchemistischen Drucken des 17. Jahrhunderts gelang der Sammlung Deutscher Drucke 1601-1700 ein erfolgreicher Start in das Erwerbungsjahr 2007. Unter den allesamt heute in nur noch wenigen Exemplaren überlieferten Werken befindet sich die anonym erschienene Erstausgabe *der Gloria Mundi, Sonsten Paradeiß Taffel*, 1620 in Frankfurt am Main bei Jennis gedruckt.

Bemerkenswerte Erwerbungen sind darüber hinaus die Dissertation *De Natura* (1632) des späteren Rußland- und Persien-Reisenden **Adam Olearius**, die bisher in keinem Exemplar bekannt war. Sie befindet sich in einem Sammelband mit Leipziger Dissertationen, welcher auch Schriften mit zwei noch unbekanntem Gedichten des Barockdichters **Paul Fleming** aus seiner Leipziger Studienzeit enthält.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Michael Schippan: *Vosprijatie v Rossii nemeckich protestantskich avtorov XVIII veka* (Die Rezeption deutscher protestantischer Autoren des 18. Jahrhunderts in Russland) (Spalding, Crugot, Stender). In: Roger Bartlett, Gabriela Lehmann-Carli (Eds.): *Eighteenth-Century Russia: Society, Culture, Economy. Papers from the VII International Conference of the Study Group on Eighteenth-Century Russia*, Wittenberg. Münster: Lit Verlag, 2007, S. 237-249.

Ewa Anklam (Braunschweig, z.Zt. Wolfenbüttel): „Nächst Frankreich vielleicht Polen...“ Fremdheitserfahrungen und wissenschaftliche Vergleiche in Zeiten der Kriege und revolutionären Umbrüche in Deutschland (18./19. Jahrhundert). In: *Inter Finitimos. Jahrbuch zur deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte* 4 2006, S. 201-209.

DIGITALE BIBLIOTHEK

Andreas Waczkat besuchte am 7. Februar mit Studenten der Universität Lüneburg die Herzog August Bibliothek. **Andrea Opitz** erläuterte ihnen das Projekt *Festkultur* der Digitalen Bibliothek.

DIE HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK IN DEN MEDIEN

Noch nicht in den Medien, aber schon zu Besuch waren Schülerinnen der Christophorus Schule in Braunschweig, die im Rahmen des FAZ-Projektes *Jugend schreibt* an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel recherchieren. Im März interviewte **Johanna Rakebrand Almuth Corbach** über die Ausbildung zum Buch- und Papierrestaurator sowie die Aufgaben der Bestandserhaltung an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

Eine Auswahl aus dem Pressespiegel:

Helga Scholz: *Alten Schätzen zu neuen Glanz verhelfen. 79 wertvolle Handschriften reisten im Aluminiumkoffer nach Wolfenbüttel*. Volksstimme, 13. Februar 2007.

Marin Jasper: „*Alte Hüte*“ für den Untergrund. *Wolfenbütteler Bibliothek ist an neuer Zeitschrift für Ideengeschichte beteiligt*, Braunschweiger Zeitung, 10. März 2007

Karl-Ernst Hueske: *Brigitte Kronauer trägt in der HLAB literarische Pretiosen vor. Bühner-Preisträgerin liest Querschnitt aus ihrem umfangreichen Werk – Radio Bremen bringt Ausschnitte*, Braunschweiger Zeitung, 13. März 2007

Sven Wiebeck: *Sich für kulturelles Wissen öffnen. „Herzog August trifft Herzogin Anna Amalia“ – Schüler aus Weimar und Wolfenbüttel forschen in der HLAB*, Braunschweiger Zeitung, 19. März 2007

Bibliothek zeigt Rechtsbuch, Hannoversche Allgemeine Zeitung, 17. März 2007

Gerd Klingeberg: *Ein Trio mit großer Dynamik*, Braunschweiger Zeitung, 26. März 2007.

Marion Kanther: *Leiden und Sterben von Gläubigen. Karl Ermert moderiert Wolfenbütteler Gespräche in der Herzog August Bibliothek*, Braunschweiger Zeitung, 26. März 2007.

Am 10. März sendete der NDR in seiner Sendung „Lust auf Norden“ mit **Sandra Rost** um 18.15 Uhr bundesweit einen Veranstaltungshinweis auf die derzeitige Zimelien-Ausstellung *Tradition als Herausforderung*.

Der Sachsenspiegel und seine digitale DVD wurden am 20. März im Abendprogramm des NDR präsentiert.

Am 27. März um 20.05 Uhr, sendete NDR 1 ein Feature von **Bettina Prigge** über die Deutsche Fachwerkstraße. Sie machte auch Station an der Herzog August Bibliothek und interviewte

Helwig Schmidt-Glintzer.

AUSBLICK IN DEN APRIL

Vom 12. bis 13. April findet im Bibelsaal der Bibliotheca Augusta ein Workshop zum Thema *Bewegtes Leben. Körpertechniken in der Frühen Neuzeit*. Die Leitung hat **Rebekka von Mallinckrodt** (Berlin). Das vorläufige Programm finden Sie unter <http://www.hab.de/kalender/wissveranst/>.

Am 14. April 2007, 20.00 Uhr, findet in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta ein Konzert des Michael Praetorius Collegiums Wolfenbüttel e.V. statt: Das Mondial-Klavierquartett spielt Kammermusik des 20. Jahrhunderts, u.a. Werke von **Gustav Mahler**.

*** www.hab.de ***